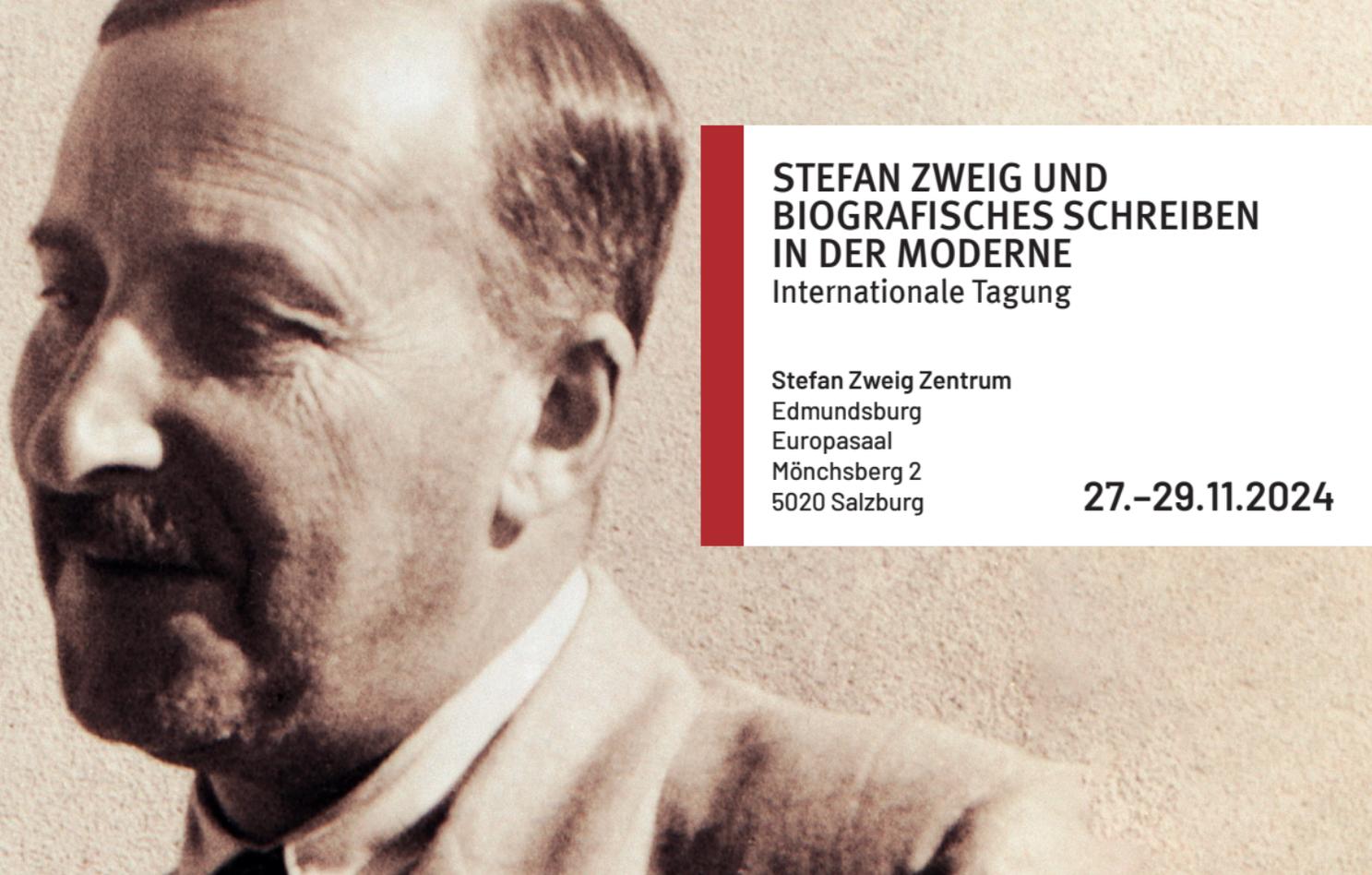




Stefan Zweig Zentrum
Salzburg

EINE KOOPERATION VON

mozarteum
university ●



STEFAN ZWEIG UND BIOGRAFISCHES SCHREIBEN IN DER MODERNE

Internationale Tagung

Stefan Zweig Zentrum
Edmundsburg
Europasaal
Mönchsberg 2
5020 Salzburg

27.-29.11.2024

Figurationen des Übergangs | Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

STEFAN ZWEIG UND BIOGRAFISCHES SCHREIBEN IN DER MODERNE

MITTWOCH, 27.11.2024 // 15.00–20.30

15.00 Martina Wörgötter (Salzburg):
Einführung

15.30 Stephan Resch (Auckland):
*Biografisches Schreiben bei Stefan Zweig und Emil
Ludwig*

16.15 Barbara Beßlich (Heidelberg):
*»Die Neubürgerliche Biographie als Kunstform.«
Stefan Zweigs ›historische Belletristik‹ und ihre
Transformation in Thomas Manns Doktor Faustus*

17.30 Thomas Assinger (Salzburg):
Stefan Zweig als Kritiker biografischer Literatur

19.00 Podiumsdiskussion:
Zweig als Biograf / Biografie über Zweig:
Oliver Matuschek (Berlin), Manfred Mittermayer
(Salzburg), Caitríona Ní Dhúill (Salzburg) und
Daniela Strigl (Wien)

DONNERSTAG, 28.11.2024 // 9.30–19.00

9.30 Ulrike Tanzer (Innsbruck):
Stefan Zweigs Maria Stuart

10.15 Simone Lettner (Salzburg):
*Auf den Spuren der ›Monomanie‹. Aspekte der
Genialität und der Materialität in Stefan Zweigs
Biografie über Honoré de Balzac*

11.30 Caitríona Ní Dhúill (Salzburg):
Der ›weiße‹ Zweig. Zu den Entdeckerbiografien

14.30 Erika Capovilla (Udine):
*Menschlichkeit im Porträt. Humanistische Werte
und ihre Inszenierung in Stefan Zweigs Biografien*

15.15 Clemens Peck (Salzburg):
*»Biologie des Diplomaten«. Zur kalten persona
in der Biografik der Zwischenkriegszeit (Blei und
Zweig)*

16.30 Werner Michler (Salzburg):
Gattung der Biografie / Gattungen in der Biografie

18.00 Künstlerinnengespräch:
Bettina Egger (Salzburg) im Gespräch mit Klemens
Renoldner (Wien) über ihre Arbeit an der Graphic
Novel zu Stefan Zweigs *Die Welt von Gestern*

FREITAG, 29.11.2024 // 10.00–13.00

10.00 Klemens Renoldner (Wien):
*Konzeptionen des autobiografischen
Schreibens bei Stefan Zweig*

11.30 David Fontanals (Barcelona):
*Authorial Posture and the Articulation
of the Writer's Commitment in Stefan Zweig's
Auto/Biographical Narratives*

12.15 Johanna Gehmacher (Wien):
*Relationales Nachlassbewusstsein.
Friderike Zweigs Gedächtnisprojekte*

Im Mittelpunkt des schriftstellerischen Schaffens von Stefan Zweig steht vielfach die Darstellung von Lebensgeschichten. Seine biografischen Arbeiten zu historischen und künstlerischen Persönlichkeiten, insbesondere die Bücher über *Joseph Fouché* (1929), *Marie Antoinette* (1932) und *Maria Stuart* (1935), haben wesentlich dazu beigetragen, dass Zweig schon zu Lebzeiten weltberühmt wurde. Sein biografisches Werk ist aber bedeutend umfangreicher und immer auch mit der eigenen Gegenwart und Fragen von Autorschaft verbunden. Die internationale Tagung soll einen Rahmen bieten, diesen Teil des Werks erstmals systematisch und umfassend – historisch und theoretisch – in den Blick zu nehmen. Vor diesem Hintergrund ist schließlich auch *Die Welt von Gestern* (1942) neu zu lesen. Die im Exil geschriebenen *Erinnerungen eines Europäers*, so der Untertitel, bewegen sich gattungsmäßig zwischen der Autobiografie eines intellektuellen Lebens und der Biografie einer untergegangenen Epoche.

Online-Zugang via www.stefan-zweig-zentrum.at oder www.w-k.sbg.ac.at

Konzeption & Organisation: Martina Wörgötter

Information: Silvia Amberger, Tel. + 43 662 80442377, silvia.amberger@plus.ac.at

Bildnachweis: Stefan Zweig, Estoril, Februar 1938. © Stefan Zweig Zentrum Salzburg

Grafik und Layout: Sarah Oswald

